

Unsere Fußballer

des SV Beyendorf

rufen nach Hilfe !

Im Hilferuf, der uns am 4.11.14 erreichte, heißt es:

auf der Elternversammlung der B-Jugend des SV Beyendorf haben wir Eltern mit Schrecken erfahren müssen, dass unser langjährigen Jugendleiter und Trainer, Herrn Ingo Löhr, ab November 2014 nicht mehr weiterbeschäftigt wird.

Abgesehen von den persönlichen, existenzbedrohenden Folgen für Herrn Löhr hat eine Nicht-Weiterbeschäftigung auch erhebliche Konsequenzen für die B-Jugend und sicher auch auf alle anderen von Herrn Löhr betreuten Mannschaften.

(Der volle Text ist am Ende dieses Beitrags zu finden.)

Dem Ortschaftsrat haben wir nach eingehender Beratung in der AG Ortschaftsentwicklung unsere Standpunkte – zusammengefasst auf der nächsten Seite – vorgelegt.

Der Ortschaftsrat hat sich unserer Ansicht angeschlossen und daraus einen Brief an den Oberbürgermeister gemacht

Die Macher dieser Internetseite

Positionen der AG Ortschaftsentwicklung – übernommen vom Ortschaftsrat am 17.11.2014 und Kernbestandteil eines Briefes an den Oberbürgermeister:

Gegenwärtig sind uns zwei wichtige Säulen in der Arbeit für unsere Kinder und Jugendlichen weg gebrochen.

Dazu gehören die Schwierigkeiten mit der 25%-Stelle für die Begleitung unseres Kinder- und Jugendraumes im SKZ. Ab Jahresbeginn soll diese Stelle wieder gesichert sein. Beispielsweise durch inhaltliche Angebote des Jugendamtes, durch Engagement vor Ort und gegenseitiges Verständnis wird gemeinsam an Überbrückungsmöglichkeiten gearbeitet.

Hinzu kommt der in der Anlage dargestellte Vorgang zu den Fußballangeboten für Kinder und Jugendliche beim SV Beyendorf.

Die Aussagen zu Herrn Löhr, zu seinem Engagement, zu seinem pädagogischen Geschick, zu seinem Anteil an der erfolgreichen Arbeit des SV Beyendorf können wir in vollem Umfang bestätigen und unterstreichen.

Auch wir hätten als Ortschaftsrat zeitiger reagieren sollen. Zwar haben wir selbst kaum Möglichkeiten zur direkten Problemlösung, gehören aber zu den wenigen Instanzen, die die Situation vor Ort zu den Angeboten für Kinder und Jugendliche überblicken.

Aus mehreren Blickwinkeln betrachtet geht die gegenwärtige Situation in eine **höhere Dimension** über: **Neben der zeitlichen Überschneidung zweier misslicher Ereignisse** kommt der ämter- und dezernatsübergreifende Charakter und das zeitliche Zusammenfallen mit den großzügigen Bemühungen zur Erhaltung und Aufwertung des Sportplatzes dazu.

Gemeinsame Fußballmannschaften über kommunale Grenzen hinweg führen uns vor Augen, was bei der Entwicklung der regionalen Zusammenarbeit zum Normalfall werden könnte.

Langfristig brauchen wir, unsere Vereine und auch unsere AG GWA auf dem Weg zu mehr Selbständigkeit bei der Nutzung vielfältiger Förderprogramme und der Arbeitsmarktinstrumentarien **Hilfe zur Selbsthilfe** - auch mit dem Potenzial der Verwaltung .

Besonders dankbar wären wir Ihnen für Unterstützung bei einer Übergangslösung in der gegenwärtigen Situation.

Langfristig brauchen wir aber auch die für pädagogische Arbeit unerlässliche Kontinuität, die wir nur im Zusammenwirken sichern können.

Anlage:

So stand bereits der Beitrag auf www.beyendorf-sohlen.de:

Unsere Fußballer

des SV Beyendorf

rufen nach Hilfe !

Die folgenden Seiten sind am 4.11.14 bei uns eingegangen.

Eine erfolgreiche Unterschriftensammlung gehört auch dazu.

Die Hoffnungen auf eine vernünftige Lösung haben sich nicht erfüllt.

Zunächst machen wir das, was wir auf jeden Fall tun können:

Wir bringen das Problem mit unseren Möglichkeiten an die Öffentlichkeit und bleiben dran.

Die Macher dieser Internetseite

Spieler, Eltern, Angehörige der B-Jugend
SV Beyendorf

26.10.2014

i.A. Dr. Horst Hessel, Rosenring 38, 39171 Sülzetal

AG Ortschaftsentwicklung Beyendorf-Sohlen
Herr J. Tiedge

Empfang
4.11.14

Betr. : Weiterbeschäftigung von Herrn Ingo Löhr als Trainer und Jugendleiter der B-Jugend des
SV Beyendorf

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf der Elternversammlung der B-Jugend des SV Beyendorf haben wir Eltern mit Schrecken erfahren müssen, dass unser langjähriger Jugendleiter und Trainer, Herr Ingo Löhr, ab November 2014 nicht mehr weiterbeschäftigt wird.

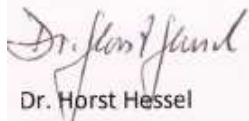
Abgesehen von den persönlichen, existenzbedrohenden Folgen für Herrn Löhr hat eine Nicht-Weiterbeschäftigung auch erhebliche Konsequenzen für die B-Jugend und sicher auch auf alle anderen von Herrn Löhr betreuten Mannschaften.

Um Ihnen die Bedeutung von Herrn Löhr für unsere Mannschaft und unsere Kinder aus unserer Sicht zu verdeutlichen, haben wir die wesentlichen Leistungen von Herrn Löhr im beiliegenden Schreiben kurz skizziert.

Mit unseren Unterschriften möchten wir Sie eindringlich bitten, zu prüfen, welche Möglichkeiten einer Weiterbeschäftigung von Herrn Löhr als Trainer und Jugendleiter für den SV Beyendorf bestehen. Eine Lösung dieses Problems würde den Zielen der AG Ortschaftsentwicklung Beyendorf-Sohlen entsprechen:

Wir möchten den Stadtteil Beyendorf-Sohlen als Sozial- und Lebensraum mitgestalten, der soziale Netzwerke und die Teilhabe aller Einwohner am kulturellen, sozialen und öffentlichen Leben ermöglicht. Dabei werden wir Kinder und Jugendliche sowie Senioren stärker als bisher einbeziehen und berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Horst Hessel

i.A. der Spieler, Eltern und Angehörige der B-Jugend des SV Beyendorf

Anlagen: Anschreiben der Eltern und Unterschriftenliste

Verteiler: LSB Sachsen-Anhalt, Ministerium für Arbeit und Soziales SA, Bürgermeister, Jobcenter,
Christina Bendigs (Volksstimme Magdeburg), AG Ortschaftsentwicklung Beyendorf-Sohlen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Um Ihnen einen Eindruck für die Bedeutung von Herrn Löhr für den Verein zu geben, möchten wir an dieser Stelle nur einige Beispiele für sein unermüdliches und weit über das normale Maß hinausgehende Engagement für die Anliegen des Vereins und für unsere Kinder geben.

Als verantwortlicher Trainer der B-Jugend hat Herr Löhr es geschafft, eine mittlerweile starke B-Jugend mit 18 SpielerInnen aufzustellen. Gerade in der Zeit als sowohl Beyendorf als auch Osterweddingen nicht über eine ausreichende Spieleranzahl für eigene Mannschaften verfügten, hat Herr Löhr vor 2 Jahren die Jugendlichen beider Orte zu einer Mannschaft, der C-Jugend des SV Beyendorf, zusammengeführt. Ein ganzes Jahr lang hat diese Mannschaft außerhalb einer Punktwertung trainiert und gespielt, um in diesem Jahr als B-Jugend erstmalig in der Liga zu spielen. In dieser Zeit hat Herr Löhr alle Freundschaftsspiele mit den Mannschaften der C-Jugend aufgrund seiner extrem guten Kontakte zu allen anderen Mannschaften organisiert. Dass die Jugendlichen so beharrlich über ein Jahr lang auf dieses Ziel zusteueren, ist dem persönlichen Einsatz und dem Führungsstil von Herrn Löhr zu verdanken, der diplomatisch interne und externe Konfliktsituationen erfolgreich gelöst hat. Ebenso ist es sicher auch Herrn Löhr zu verdanken, dass der Verein von Herrn Pätz seit vielen Jahren aktiv, mit großen Engagement und mit zahlreichen Spenden unterstützt wird. Seit der Zusammenführung der Jugendlichen zu C- bzw B-Jugend des SV Beyendorf konnte Herr Löhr auch Herrn Nico Thurm als zusätzlichen Trainer der B-Jugend gewinnen, was die fussballerischen Fähigkeiten der Mannschaft weit nach vorne gebracht hat. Herr Löhr hat den Teamgeist der Mannschaft durch 2-malige Organisation und persönliche Teilnahme des Fußballferienlagers gestärkt und unterstützt. Zusammen mit Herrn Thurm steht er den Jugendlichen auch bei Problemen außerhalb des Fußballspielens, z.B. schulischen Problemen, unter Einbindung aller Eltern, stets zur Verfügung. Durch die Einführung von festen und verbindlichen Regeln (z.B. Strafenkatalog initiiert durch Herrn Nico Thurm) werden die Jugendlichen zu Verantwortung und Verlässlichkeit erzogen; ein Erfolg, den wir Eltern uns gern auch in anderen Bereichen wünschen würden. Für den Erhalt der Mannschaft hat er nicht nur einfache und angenehme, sondern auch unangenehme Entscheidungen treffen und durchsetzen müssen, wenn dies der Mannschaft oder dem Verein dient. Aufgrund der ausgesprochen guten Atmosphäre und des Zusammenhalts in der Mannschaft durch die Leitung von Herrn Löhr, haben die Eltern zweier Spieler den Verein mit privaten Spenden unterstützt (Fam. Wendler – Fußballle; Fam. Hessel – Trikots). Darüber hinaus bringen die Eltern, die regelmäßig auch alle Spiele als Fans besuchen, zu jedem Spiel selbst gebackenen Kuchen und Obst für die Spieler mit.

Herr Löhr zeigt über all die Jahre ein weit über das Normale und jede Bezahlbarkeit hinausgehendes Engagement. Im Folgenden einige weitere Beispiele (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

- Engagement bei der Erneuerung des Rasens des Sportplatzes Beyendorf
- Bis zum Zeitpunkt der Erneuerung (hoffentlich bald) „repariert“ er den Rasen vor jedem Spiel und Training: er verfüllt die Löcher und egalisiert die Hügel, um die Verletzungsgefahr zu minimieren. Allein dafür müßte ihm der Verein sehr dankbar sein, denn wenn sich ein Jugendlicher aufgrund der Platzverhältnisse verletzt, könnten erhebliche Folgekosten auf den Verein zu kommen.
- Wann immer Gäste zu Spielen nach Beyendorf kommen, sorgt Herr Löhr dafür, dass es etwas zu trinken und zu essen gibt und füllt damit die Vereinskasse, d.h. die Einnahmen kommen dem Verein zu Gute.
- In Eigeninitiative und Wochenendarbeit hat er zusammen mit anderen Freiwilligen das Vereinshaus des SV Beyendorf renoviert und gestrichen.

- Er kümmert sich um eine Flutlichtanlage für den Sportplatz Beyendorf für Training und Spiele abends in den Herbst- und Wintermonaten.
- Er kümmert sich um einen Hallenplatz für das Wintertraining und organisiert und vermittelt die Teilnahme des SV Beyendorf B-Jugend an Hallenturnieren und Freundschaftsspielen.
- Er bringt sogar die Kinder zum Training oder Spiel und zurück, wenn die Eltern dies zeitlich nicht einrichten können.
- Er ist ausnahmslos bei jeden Training oder Spiel zugegen und jederzeit Ansprechpartner für Spieler oder Eltern.

Zum Abschluss noch ein wichtiges Argument aus der Perspektive der Eltern:

Jugendsport ist aktiver Jugendschutz

Wir, die Eltern der B-Jugend, sind sehr froh, dass unsere Kinder – zwischen 14-16 Jahren, also mitten in der schwierigen Phase der Pubertät – ihre Freizeit mit sinnvollen, gesundheitsfördernden Aktivitäten unter definierten und verlässlichen Rahmenbedingungen verbringen. Die wichtigsten Argumente in Form einer Aufzählung:

- Sport fördert die individuelle Gesundheit: Unsere „Kinder“ trainieren zweimal pro Woche und haben am Wochenende meist Spiele. Erstaunlicherweise bereiten sich unsere Kinder auch unabhängig vom Training darauf vor und trainieren außerhalb der normalen Trainingszeiten in den Ferien. Dies zeigt, dass sie dem Fussball eine besondere Bedeutung zumessen, die wir Eltern uns für die Schule oftmals wünschen.
- Der Konsum von Alkohol und Nikotin ist bei Sportlern unerwünscht und erstaunlicherweise wirkt diese Regelung auch bei unserer B-Jugend, weil sie alle an der Mannschaft teilhaben wollen. Appelle von anderen Seiten sind dagegen häufig wirkungslos.
- Es gibt feste Regeln, an die sich alle Spieler zu halten haben und die auch von allen Spielern akzeptiert werden (Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, saubere Schuhe zum Spiel, Vorab-Absage wenn man nicht teilnehmen kann, wer nicht trainiert - spielt auch nicht...). Ein wichtiges Lernziel für ein erfolgreiches Leben.
- Teamgeist, denn nur eine Mannschaft - nicht einzelne Spieler - können gewinnen
- Soziales Miteinander im Ferienlager, im Training und bei Spielen - auch mit Menschen, die nicht zum engsten Freundeskreis zählen
- Abbau von Agressionen durch sportliche Aktivitäten, was auch einen erheblichen Einfluss auf das Sozialverhalten außerhalb des Vereins (Schule, zu hause,) hat
- Die Jugendlichen „hängen nicht irgendwo rum“, konsumieren Alkohol, Nikotin oder schlimmer, kennen keine Regeln,...

Wir Eltern sind sehr froh, dass sich unsere Kinder im Fussball engagieren und dies ist ganz sicher auch das Verdienst des persönlichen und individuellen Einsatzes von Herrn Löhr und Herrn Thurm.

Wir, die Eltern der B-Jugend, bitten Sie eindringlich, zu prüfen, welche Möglichkeiten einer Weiterbeschäftigung von Herrn Löhr als Trainer und Jugendleiter für den SV Beyendorf bestehen.

Spieler, Eltern und Angehörige der B-Jugend des Sv Beyendorf